

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 2-semesterig)

Winter 2020/21

Stand 21.05.2021

| | |
|---|----------|
| M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 2-semesterig) | 3 |
| Pflichtmodule | 3 |
| Planungs- und Gesellschaftswissenschaften | 3 |
| Forschungsprojekt | 5 |
| Wahlpflichtmodule | 6 |

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 2-semesterig)**Pflichtmodule****Planungs- und Gesellschaftswissenschaften****117222702 Methoden der Planungswissenschaften****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 02.11.2020 - 01.02.2021

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung untersucht zwei recht unterschiedliche Gegenstände, die in der Fachwelt wenig beachtet werden – trotz ihrer Bedeutung für die räumliche Planung.

Das erste Feld betrifft die Studien, die wie der *Zukunftsatlas* von Prognos AG/Handelsblatt allerlei Daten aggregieren und diagnostisch, oft auch prognostisch interpretieren, um etwa die Entwicklungsperspektiven der bundesrepublikanischen Städte einzuschätzen. Sie suggerieren Wissenschaftlichkeit und vermitteln ihre Produkte sehr professionell. Wir werden die Seriosität und die Funktion einiger dieser Studien näher untersuchen.

Das zweite Feld bildet sich gerade heraus: Rechtspopulisten gelangen in einer wachsenden Zahl von Ländern in die Regierung. Während in der Öffentlichkeit vor allem ihre rassistischen und protektionistischen Bestrebungen diskutiert werden, wird nicht systematisch registriert, dass ihre Politik auch für die räumliche Planung Folgen hat, Folgen, die erst langsam sichtbar werden. So bricht etwa die Regierung Trump mit dem planungspolitischen Gebot, die Lebensbedingungen benachteiligter Bevölkerungsgruppen denen der Mehrheitsgesellschaft anzugleichen. Die Bewahrung der natürlichen Grundlagen wird explizit als Ziel gesellschaftlicher Entwicklung aufgegeben. Der deutsche Fall liegt anders, der AFD bleibt wohl in absehbarer Zeit der Zugang zu Regierungsämtern versperrt. Das Politikverständnis, das sie dabei ist, salonfähig zu machen, entspricht bei aller Fragmentiertheit und Schlichtheit jedoch den Linien der erfolgreicherer Pendanten, die auch in Europa Raum greifen.

Die Urbanistik kommt nicht drum herum, mit ihren Mitteln einen Beitrag zur Auseinandersetzung auch mit dem einheimischen Rechtsextremismus zu leisten.

Das Seminar erschöpft sich nicht in der Untersuchung beider Gegenstände, die übergeordnete Frage lautet: Welcher Methoden können wir uns bedienen, um so verschiedene gesellschaftspolitischen Phänomene planungswissenschaftlich zu erfassen? Welche Fragen können dabei die Forschung leiten?

Die Teilnahme erfordert nicht nur kontinuierliche Mitarbeit und einige Lektüre, sondern auch selbständige Forschungsarbeit.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Urbanistik und Einschreibung!

119221106 Städtebau**A. Garkisch, S. Rudder, M. Weisthoff**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 11.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe setzt sich intensiv mit den städtebaulichen und architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten auseinander. Unbestritten hat Städtebau innerhalb des vielstimmigen Konzerts der an der Abstimmung zu Beteiligten, aber auch der zu beachtenden Themen immer mehr an Bedeutung in der heutigen Stadtplanung verloren. Darüber können auch die fast verzweifelt anmutenden Abwehrkämpfe im Namen der Stadtbaukunst und der Europäischen Stadt nicht hinwegtäuschen. Städtebau wirkt wie eine verlorene Disziplin.

Parallel ist der Anspruch aller an eine gestaltete Umwelt, u.a. Schönheit, Erlebnisdichte, Sicherheit und Identität eher gestiegen. Aus diesem Grund fragen wir uns, in wie weit wir die Disziplin neu definieren müssen, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Wir können nicht das eine ohne das andere denken. Wenn wir uns der Frage stellen, wie wir der Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht, begegnen können, kommen wir nicht umhin, uns mit unserem europäischen Selbstverständnis auseinanderzusetzen. Für uns Europäer ist der öffentliche, allen freien Bürger*innen zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt.

Auf diesem Selbstverständnis können wir aufbauen, um mit städtebaulichen und architektonischen Mitteln Räume zu schaffen, die jene narrativen Qualitäten haben, die wir bis heute an der Europäischen Stadt so schätzen.

In den Vorlesungen setzen wir uns mit den verschiedenen Themen der Stadtplanung auseinander. Von der Frage des Bodens, der Mobilität, der Grünplanung bis zur Architektur und Denkmalpflege gibt die Vorlesungsreihe einen kurzen Einblick in die Komplexität dieser Themen, um anschließend einige städtebauliche Gestaltungen oder einzelne Entwurfsstrategien zur Diskussion zu stellen.

Wir wollen mit der Vorlesungsreihe Städtebau die Disziplin selbst zur Diskussion stellen, in der Hoffnung, am Ende mit einem neuen Narrativ die Selbstbehauptung von Architektur und Städtebau zu reanimieren.

Bemerkung

Die Vorlesung findet aufgrund der Pandemie nicht im Vorlesungssaal statt. Die einzelnen Vorlesungen werden als Videodateien auf Moodle immer zum Wochenbeginn hochgeladen. Zu den einzelnen Themen werden jede Woche am Mittwochabend von 17:00 – 18:00 Experten als Gäste zur Diskussion via BigBlueButton eingeladen. Die Studierenden können sich per Chat oder Video an der Diskussion beteiligen.

Leistungsnachweis

Prüfung in Form von schriftlichen und zeichnerischen Wochenübungen

120222903 Nachholende Modernisierung oder Sonderfall? Ostdeutschland als Gegenstand der vergleichenden Stadtforschung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.11.2020 - 01.02.2021

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.11.2020 - 01.02.2021

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.11.2020 - 01.02.2021

Beschreibung

30 Jahre nach dem Beitritt der DDR zur BRD sind ostdeutsche Städte in vielerlei Weise in Stadtforschung und Planungswissenschaft präsent. Viel wurde geforscht und geschrieben über die tiefgreifenden Transformationen von Städten und Dörfern in Ostdeutschland in sozialer, ökonomischer und räumlicher Sicht. Nur wenig aber wurde konzeptionell darüber nachgedacht, inwieweit die spezifischen Rahmenbedingungen der durch die DDR-Geschichte einerseits und die postsozialistische Transformation andererseits geprägten Städte die Konstitutierung eines eigenständigen konzeptionellen Zugriffs der Stadtforschung erfordert und in welcher Weise diese im Kontext allgemeiner Transformationsprozesse auch in Westdeutschland und international vergleichend analysiert und

interpretiert werden können. Anknüpfend an eine Diskussion in der Zeitschrift sub/urban widmet sich das Seminar dieser Frage.

Im Seminar werden die wesentlichen Linien der Transformation von Stadtentwicklung und Planung in Ostdeutschland seit 1990 rekonstruiert, im Kontext der gesellschaftlichen und politisch-institutionellen Transformationsprozesse diskutiert und als Gegenstand der vergleichenden Stadtforschung thematisiert. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf, methodische Ansätze und Forschungsperspektiven zu entwickeln, wie die Transformation von Stadtentwicklung und Planung in Ostdeutschland international und national vergleichend erforscht werden kann.

Bemerkung

Am Seminar können aufgrund der pandemiebedingt eingeschränkten Raumkapazitäten maximal 16 Studierende aus dem Master Urbanistik teilnehmen. Das Seminar folgt dem Modus des "Inverted Classroom": Während in den Präsenzzeiten die Diskussion der Seminarthemen im Vordergrund stehen werden, werden Referate und Unterrichtsmaterialien zur eigenständigen Vorbereitung der Präsenzzeiten digital über Moodle bzw. im Seminarapparat in der Bibliothek bereitgestellt. Die Seminargruppe wird in zwei Gruppen geteilt, die jeweils abwechselnd anwesend sein werden. Bitte melden Sie sich bereits jetzt für das Seminar im Bison an. Sie erhalten dann vor Beginn der Vorlesungszeit (2.11.2020) eine E-Mail mit Ihrer Gruppenzuteilung. Der Seminarauftritt findet am 2.11.2020 für beide Gruppen je 45 Minuten statt (13:30 bzw. 14:15 Uhr).

Forschungsprojekt

120222701 Hochschulen als Instrumente räumlicher Entwicklung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 03.11.2020 - 02.02.2021
 Di, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 03.11.2020 - 02.02.2021
 Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2020 - 03.02.2021
 Di, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 10.11.2020 - 02.02.2021
 Mo, Einzel, 09:00 - 10:30, Abschlusspräsentation digital, 08.02.2021 - 08.02.2021

Beschreibung

Mit Planungswissenschaften Landespolitik bewerten.

Hochschulen als Instrumente räumlicher Entwicklung

Wie lassen sich langfristige räumliche Veränderungen beurteilen? Wie können wir öffentliche Entwicklungsprogramme evaluieren? Viel zu selten werden solche Fragen gestellt, auch in der Bundesrepublik, dabei gehören sie zu den Kernaufgaben der öffentlichen Planung.

30 Jahre nach der Bildung des Freistaats Thüringen werfen wir einen Blick zurück und rekonstruieren die Real- und Ideengeschichte eines Politikfeldes, das sehr viel mit uns selbst zu tun hat: Die Hochschulpolitik. Darüber wurde und wird kaum zusammenhängend diskutiert, der Ausbau der Hochschulen und Universitäten seit 1990 ist jedoch beachtlich, folgenreiche Standortentscheidungen sind evident. Aber wie steht es mit dem landesweiten wissenschaftlichen Profil, das dabei entstand? Wie verhält sich dieses zu den Defiziten und Entwicklungsmöglichkeiten des Freistaats und zu den dringenden Problemen der globalen Entwicklung?

Wir fragen nach so unterschiedlichen Faktoren wie etwa der Abhängigkeit der Landes- von der Bundespolitik, nach dem Nebeneinander von Hochschul- und Wirtschaftspolitik, aber auch nach dem Eigensinn der Hochschulen und einzelner Städte. Die entstandene Konfiguration lässt sich teilweise gut erfassen, etwa räumlich und finanziell, denn wir haben es mit sichtbarem Städtebau und nachprüfbar öffentlichen Investitionen zu tun. Schwieriger wird es, wenn wir uns mit indirekten Effekten der Existenz von Fachhochschulen und Universitäten beschäftigen.

Fachpolitische Bewertungskriterien müssen diskutiert werden, Zielkonflikte beachtet, allgemeinere Entwicklungslinien mit konkreten Maßnahmen zusammen gedacht werden.

Unser Abschlussbericht muss für die Öffentlichkeit in Thüringen inhaltlich nachvollziehbar und aufschlussreich sein. Er soll aber auch das bisher im Land kaum sichtbare Handlungsfeld Hochschulpolitik sichtbar machen und dabei eine Orientierung bieten, die wir mit der Verbindlichkeit unserer Disziplinen begründen können.

Wahlpflichtmodule

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra, S. Zabel Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, 03.11.2020 - 19.01.2021

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.02.2021 - 02.02.2021

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

117122803 Deutsch für Geflüchtete (Ma)

F. Eckardt Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 16.11.2020 - 29.01.2021

Beschreibung

Der Kurs „Deutsch für Geflüchtete“ im Rahmen der Sprachwerkstatt Wortschatz vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschunterricht für und mit Geflüchteten zu gestalten, sowie ihn durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in größeren Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für vier bis sieben Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zum Deutschunterricht sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops (je nach Gegebenheiten digital oder in Präsenz), eine digitale Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und die Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen.

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, welches ab dem 19.10.2020 auf der Facebook-Website "Netzwerk Welcome Weimar" und "Wortschatz - Sprachwerkstatt mit Geflüchteten in Weimar" als Word-Dokument heruntergeladen werden kann, um es ausgefüllt per Mail an sprachkurs@uni-weimar.de bis spätestens zum 11.11.2020 zurückzuschicken. Gern verschicken wir das Anmeldeformular auf Anfrage per Mail – dazu bitte eben genannte Mailadresse kontaktieren.

3 Leistungspunkte können für den Kurs von Studierenden der Fakultät Architektur & Urbanistik erworben werden. Die Anmeldung und Eintragung im Bison-Portal ist notwendig und verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen zu können. Die Leistungspunkte können für den Kurs nur einmalig angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen das Erwerben von Leistungspunkten nicht mehr möglich ist.

120122902 History of the built environment in the „Global South“ in the 20th Century

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 17:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 27.11.2020 - 27.11.2020

Fr, wöch., 11:00 - 17:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.01.2021 - 22.01.2021

Beschreibung

This seminar combines approaches from urban and architectural history and theory in order to investigate the complexity of the built environment in the long 20th century. Starting in the late colonial period, moving on to the ruptures of decolonisation and changing spatial orders of the Cold War, the seminar will also examine how the legacies of these governance regimes continue to shape cities today. Aiming to challenge the entrenched positionalities of Eurocentric research traditions, the regional focus is shifted to the so-called "Global South" (as contrasted with "Global North"). Over the course of three full-day meetings, several themes and topics shall be discussed with reference to different temporal frameworks and geographical scales, such as:

- development and implementation of colonial urban policies/ processes of spatial segregation/decolonisation;
- circulation of planning knowledge and practices;
- globalisation of construction industries;
- discourses on tropical architecture;
- conflicts related to urban/architectural heritage.

Thus, by investigating flows of ideas and know-how, labour or capital, the material history of globalisation shall be traced by the students. The main goal of the course is to develop a critical reflection on the processes shaping the built environment and to analyse them from different viewpoints (e.g. material culture studies, postcolonial theories).

In the first meeting students will choose the topics of their assignment (presentations of max. 20 minutes) which will be delivered and discussed in the meetings in January. Own suggestions for topics are encouraged.

Because the number of participants is limited to 10 for this physical block seminar, if you are interested, please submit a short letter of motivation (max. 300 words in English or German) to monika.motylińska@leibniz-irs.de until

28 October 2020, 12pm (noon), indicating your matriculation number. Should the pandemic situation worsen, the seminar will take place online on given dates.

Voraussetzungen

Studiengänge: MA European Urban Studies, Bachelor Urbanistik, MA Urbanistik, MA Architektur

120220104 Mind, Body, and Everything in Between: Implementing mindfulness in public performance

M. Rezaei, M. Schmidt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.11.2020 - 09.11.2020

Mo, gerade Wo, 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 23.11.2020 - 01.02.2021

Beschreibung

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Lecturer:

Helin Can — helin.can@uni-weimar.de

Bemerkung

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an: mealad.rezaay@gmail.com oder helin.can@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).

120220105 Mind, Body, and Everything in Between: Implementing mindfulness in public performance _ Part 2

M. Rezaei, M. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch.

Beschreibung

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Bemerkung

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an: mealad.rezaay@gmail.com oder helin.can@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).

120220106 perma.change – performative Architektur_Part 1

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 06.11.2020 - 08.11.2020

BlockWE, 13.11.2020 - 15.11.2020

BlockWE, 18.12.2020 - 20.12.2020

BlockWE, 29.01.2021 - 31.01.2021

BlockWE, 05.02.2021 - 07.02.2021

Beschreibung

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre in der Reihe der Bauhaus-Module unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von

rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektur unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

Voraussetzungen

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.
Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020
an Luise.nerlich@uni-weimar

120220107 perma.change – performative Architektur_Part 2

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 06.11.2020 - 08.11.2020

BlockWE, 13.11.2020 - 15.11.2020

BlockWE, 18.12.2020 - 20.12.2020

BlockWE, 29.01.2021 - 31.01.2021

BlockWE, 05.02.2021 - 07.02.2021

Beschreibung

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre
in der Reihe der Bauhaus-Module
unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektur unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

Voraussetzungen

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.
Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020

an Luise.nerlich@uni-weimar

120220202 Gesundheit • Natur • Architektur • Städtebau • Freiraumplanung I**K. Schmitz-Gielsdorf**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 18:15, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Konzept, Fragestellung

Wie kann die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur in Architektur und Städtebau stärker Berücksichtigung finden?

Über den allgemeinen Konsens hinaus, dass Natur schön ist und ein Waldspaziergang guttut, gibt es eine immer stärker werdende Bewegung, die die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur untersucht und mit wissenschaftlichen Methoden erforscht. Diverse Studien geben Auskunft darüber, welche Vitalparameter und -funktionen wie Blutdruck, Herzfrequenz, Atemfrequenz, Körpertemperatur, Adrenalin Spiegel, Cortisolwert, das Immunsystem und nicht zuletzt die psychische Befindlichkeit sich verbessern und gestärkt werden bei Aufenthalt in und Kontakt mit der Natur, Flora und Fauna.

Was bedeutet das für Architektur und Städtebau? Wie können und sollten diese Erkenntnisse konkret in der Planung von Gebäuden und in der Stadtplanung Berücksichtigung finden?

Welche gestalterischen Konsequenzen, aber auch volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Aspekte hat das?

Im WS 20/21 und im SoSe 21 soll dieser Fragestellung und diesem Thema auf den Grund gegangen werden. Im WS 20/21 sollen im Rahmen eines Seminars die Fragestellung erörtert, Quellen und Studien zusammengetragen und Beispielprojekte recherchiert werden.

Im SoSe soll auf dieser Grundlage ein konkreter Entwurf entstehen, der die Erkenntnisse und diese Fragestellung nicht nur berücksichtigt, sondern zum zentralen Thema macht. Das Grundstück wird in Leipzig im Stadtraum Bayrischer Bahnhof sein. Durch das Projekt City-Tunnel, also die Verlegung großer Teile der Schienenwege in einen Tunnel, ist im Süden der Stadt ein völlig neuer Stadtraum entstanden, der noch viel Jahre Gegenstand der städtebaulichen Entwicklung sein wird und Möglichkeiten bietet sowohl städtebaulich wie architektonisch und landschaftsplanerisch Neues auszuprobieren und zu entwickeln.

<https://www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/stadtentwicklung/projekte/stadtraum-bayerischerbahnhof/>

Der Gebäudetyp kann ein Bürogebäude, eine Wohnanlage, ein Seniorenheim oder auch ein Krankenhaus sein. Das städtebauliche Umfeld ist unter dieser Fragestellung zu analysieren und zu gestalten, bzw. umzugestalten. In dem notwendigen Begleitseminar könnten die Themen entwurfsbegleitend weiter vertieft werden.

120220503 Aktuelle Heritage-Studien / Current Heritage Studies**H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Beschreibung

Die Kulturerbe-Debatte umfasst weit mehr als die Denkmalpflege und inzwischen auch ein weites Spektrum an kultur- und sozialwissenschaftlichen Fächern. Auch stehen in der internationalen Diskussion stärker als die Objekte die Akteurskonstellationen im Fokus des Interesses. Die Postdoc-Fellowship von Giorgia Aquilar soll genutzt werden, um in einem Workshop aktuelle Tendenzen der internationalen Heritage-Studien zu diskutieren.

The cultural heritage debate encompasses far more than the preservation of monuments and historic buildings. In the international discussion, the constellation of actors is also more in the focus of interest than the objects. Giorgia Aquilar's postdoctoral fellowship will be used to discuss current trends in international heritage studies in a workshop.

Bemerkung

Lehrende ist Frau Dr. Georgia Aquilar, Bauhaus Postdoc-Stipendiatin

Workshop 2 Tage, in englischer Sprache. Datum wird auf der Lehrstuhl-Homepage bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Beteiligungen, ggf. Kurzreferat

120220704 Material der Zukunft (Ma)

T. Baron, J. Kühn

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Lehrende:

Teresa Geyer, Bach. Arch. Paul Räßle, Bach. Arch. Franka Fetzer, Bach. Arch.

Dr. Ing. Thomas Baron, Prof. Dipl. Ing. Johannes Kühn

Materialien sind klimarelevant! In Architektur, Planung und Design haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Großteil Materialien etabliert, die enorme Energiemengen in der Produktion benötigen, auf fossilen Ressourcen beruhen, oftmals schwer recyclebar sind und selbst als Abfallprodukt noch Probleme bei der Entsorgung bereiten. Es ist Zeit umzudenken und konsequent nach Alternativen zu suchen! In einer Vortragsreihe zu Holz-, Stroh- und Lehm, Forstwirtschaft, Textil-, und Produktdesign und Planung gehen wir ins Detail. Ziel des Semesters ist es, die eigene planerische Tätigkeit zu Reflektieren und das Gelernte in einer Abgabeleistung zum Thema klimagerechtes Gestalten umzusetzen.

Bemerkung

Die Bewerbung für das Bauhaus-Modul erfolgt über Bison. Zusätzlich ist eine Einschreibung auf Moodle notwendig.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung kann entweder eine Materialstudie, ein Entwurf oder Modell oder ein theoretisches Essay sein.

120221103 Images design Images IV

A. Garkisch, M. Kraus

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, an der Professur, 11.11.2020 - 03.02.2021

Mi, Einzel, Abgabe, 10.02.2021 - 10.02.2021

Beschreibung

Vorstellungen und Referenzen beim Entwurf thematisiert. Durch die Digitalisierung haben die Geschwindigkeit und die Menge der Bilder zugenommen, die wir beim Entwerfen und im Entwurf einsetzen können. Im Konsum des Bildstroms verliert die einzelne Referenz an Bedeutung. Fast schon unbewusst fließen Bilder in den Entwurf und

werden sofort zu neuen Bildern verarbeitet. Dabei ist in einer vermeintlichen Suche nach Neuem ein Kreislauf von immer gleichen Bildern entstanden.

Bilder und Referenzen für den Entwurf zu nutzen, war nicht immer selbst-verständlich. Für die Architekten der Nachkriegsmoderne und des Funktionalismus musste sich der Entwurf aus den technischen und den sozialen Bedingungen heraus definieren. Bilder oder gar historische Referenzen waren von vornherein ausgeschlossen oder wurden nicht öffentlich benannt.

Die Seminarreihe untersucht das Thema in vier Semestern von den Anfängen der Postmoderne, der Behauptung der Autonomie der Architektur bei den Architekten des Rationalismus, der Verwendung des Vorgefundenen bei den Analogen Architekten, dem Einsatz des Bildes zur Konstituierung des Entwurfs bei Eisenmann, Shinohara und Ogiati bis zur heutigen Auseinandersetzung um neue Narrative und die Selbstbehauptung der Architektur.

In diesem Semester setzen wir uns mit dem Absoluten in der Architektur auseinander. Eine Forderung nach Behauptung der Architektur als eigenständige intellektuelle Disziplin mit eigenen Bezugssystemen, die den Entwurf dennoch als grundlegend praktisch-politischen Akt versteht und für die die Überlegungen von Aldo Rossi, Robert Venturi oder Oswald Mathias Ungers aus den 1960er Jahren den unmittelbaren historischen Referenzraum beschreibt. Im Seminar setzen wir uns mit einzelnen Architekturpositionen von DOGMA und OFFICE KGDVS bis Monadnock, baukuh und Made in auseinander. Wir analysieren im Zusammenhang mit ihren Texten ihre Entwürfe. Dabei werden von den Studierenden eine intensive Recherche, Grundrissanalyse und Textarbeit erwartet. Interesse an architekturtheoretischen Positionen und Freude am architektonischen Beschreiben sind dazu Voraussetzung und Antrieb zugleich.

120221204 Reanimate the Dinosaur: Karstadt Leopoldplatz

P. Koch, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 04.12.2020 - 04.12.2020

BlockWE, 08:00 - 18:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 05.12.2020 - 06.12.2020

Beschreibung

In times of digitalization, structures that once shaped our daily life and played a major role in the dynamic of our cities now fall obsolete. The well-established retail model of the department store is one of these species going extinct. In Germany, Karstadt was the largest and best known department store chain that dominated the retail market. Once a symbol of wealth and urban development, the large buildings combined the functions of commercial, social and mobility hubs and occupied key locations in the city. Their disappearance leaves disturbing voids in the urban grid - and is offering a unique opportunity to regain public space, promote diversity of uses and re-conceptualize the "heart of the city".

The Urban Design Hackathon is a 24h online workshop for international students from four European universities. In mixed teams you will be developing urban design ideas that define the future of the soon to be closed Karstadt department store at Berlin Leopoldplatz in the diverse working-class district of Berlin-Wedding. The aim is to contribute to the development of a productive and resilient city.

Located directly at central Leopoldplatz, the department store with its corner location and around 130 m facade is the most distinctive property on Müllerstrasse. The large building is visible from afar, has direct access to the Leopoldplatz underground station and extends over approx. 9,500 m² of floor space across the entire block between Schulstrasse, Leopoldplatz and Antonstrasse.

120222605 Städtebauliche Positionen

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch.

Beschreibung

Die Suche nach Ansätzen einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung und Gestaltung von Stadträumen im Kontext der aktuellen Herausforderungen gesellschaftlicher, klimatischer, infrastruktureller sowie digitaler Wandlungsprozesse, erfordert den Umgang mit komplexen Problemstellungen, Konflikten, Unvorhersagbarkeit dynamischer Prozesse und das Denken innerhalb langfristiger Zeithorizonte. Wie gehen Städtebauer*innen in Praxis, Lehre und Forschung mit diesen Herausforderungen um? Welche Positionen entwickeln und vertreten sie, um sich innerhalb eines solchen komplexen Aufgaben- und Gestaltungsfeldes zu verorten und handlungsfähig zu bleiben. In der Veranstaltung setzen Sie sich mit Hilfe von Fachvorträgen und Lehrbeispielen mit den Positionen verschiedener Städtebauer*innen auseinander und entwickeln eine kritische Reflektionsebene zu verschiedenen Herangehensweisen im städtebaulichen Entwerfen und in der Vermittlung des städtebaulichen Entwurfes.

Leistungsnachweis

schriftliche Ausarbeitung

120222802 Städte ohne Rassismus (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Diese Vorlesung soll das Thema Rassismus in der Stadtgesellschaft thematisieren und wird in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt. Die Veranstaltung wird Fachleute aus der Wissenschaft und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zu Wort kommen lassen und will zur Diskussion über Möglichkeiten der Bekämpfung von Rassismus anregen. Die Veranstaltung wird im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar stattfinden und online übertragen. Im Folgenden die vorläufige Terminplanung, die Termine für den Januar sind noch in der Vorbereitung.:

4.11. Rassismus in Amerika, Rassismus in Deutschland: Was bleibt zu tun? / Tahir Della/Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland

11.11. Rassismus von den Wurzeln bis zur Gegenwart / Benjamin Opratko/Soziologie-Professor, Universität Wien

18.11. Jüdisches Leben in Deutschland / Mirijam Wenzel/Leiterin des Jüdischen Museums in Frankfurt und Bauhaus-Professorin Wintersemester 2020/21.

25.11. Rassismus auf dem Wohnungsmarkt: Wie kann man Diskriminierungen verhindern? / Annkathrin Müller/Anti-Diskriminierungsstelle des Bundes

2.12. Rassismus wider Willen? Rassismus als soziale Ungleichheit / Anja Weiß/Prof. für Makrosoziologie, Universität Duisburg-Essen

9.12. Möglichkeiten der Vorurteilsprävention. Was man tun kann und sollte. / Andreas Beelmann/Prof. für Psychologie, Universität Jena

16.12. Identität jenseits von Migration und Rassismus? Post-koloniale Perspektiven für die Stadtgesellschaft von morgen / Kien Nghi Ha/Politikwissenschaftler

Leistungsnachweis

3 Protokolle

120222803 The childfriendly city

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

The aim of this seminar is to promote the topic of child-friendly urban planning. It will look at theoretical discourses on childhood in history, pedagogy, sociology and urban studies. Built upon a profound understanding on the needs of children, examples of childfriendly cities and examples of children's participation in planning will be looked at in a second part of the seminar. In a third part, the subject will be looked at in a comparative view between two cities in Poland (to be decided later after a desk study) and Germany (Altenburg) which, under conditions of shrinkage, shape the living conditions for children. It is being explored how small towns can actively deal with the fact that there are fewer children on the ground and many young people want to leave these cities. How can institutions such as schools, sports clubs or kindergartens act in such a way that children do not suffer from vacancy, emigration and missing educators, teachers and friends? How could be chances for the social and intellectual development for young people strengthened? The project is to be implemented with local partners who are actively involved in working with children and thus can provide insight into the everyday lives of the adults. It is linked to the ongoing debate about the inclusive city. It is also intended to encourage both cities to benefit from the experiences of the UNESCO network "Childfriendly city". The mutual exchange should sensitize to existing scope in the city for more participation of children in everyday life and their special needs in the center. The exchange will be organized with one visit of Polish students in January and a visit of our seminar to Poland. This excursion will be financially supported by the Polish-German Foundation of Academic Exchange. Nevertheless, costs of ca. 120 Euro pp will remain.

Richtet sich an: MA European Urban Studies, M.Sc. Urb, MA Architektur Veranstaltungsart:

Seminar, 6 ECTS

Termin: Wednesday, 11:00 -12.30 Uhr

Ort: The seminar will take place online. Sprache: englisch

120222806 Campus Eroberung - Hochschulpolitische Interventionen (Ma)

S. Ahe, A. Brokow-Loga, F. Fetzer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:30 - 21:00, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Lehrende:

Teresa Geyer, Bach. Arch.

Paul Räßle, Bach. Arch.

Franka Fetzer, Bach. Arch.

Dr. Ing. Thomas Baron

Prof. Dipl. Ing. Johannes Kuehn

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist zweifellos längst Realität. Wir alle müssen jetzt handeln und auch die Universität muss ihrer Rolle als Entwicklungsort zukunftsweisender Ideen gerecht werden und zwar auch auf einer gesellschaftspolitischen Ebene.

Schon im Dezember 2019 verabschiedete der Senat einen Beschluss zur Klimaneutralität, doch die Veränderungen lassen auf sich warten. Deshalb wollen wir die Sache gemeinsam mit euch selber in die Hand nehmen! Wir werden künstlerische und politische Interventionen planen und umsetzen. Damit soll im Kontext der Uni und der Stadt, Aufmerksamkeit auf die Problematiken gerichtet werden, zu Veränderungen anregen und unser Umfeld aktiv mitgestaltet werden. Von Installationen, Demonstrationen, Performance bis hin zu zivilem Ungehorsam!

Dazu laden wir Künstler*innen, Jurist*innen und Aktivist*innen ein, uns digital mit Input und Ratschlägen zu unterstützen, aufbauend auf dem System der partizipativen Aktionsforschung. Anknüpfend werden wir eigene Ideen überlegen, kritisch reflektieren und analog umsetzend.

Ziel des Seminars ist eine erfolgreiche Durchführung der zur Klimagerechtigkeitsdebatte beitragenden Interventionen im öffentlichen Raum. In einer abschließenden Ausstellung wollen wir diese Ergebnisse noch einmal sammeln, festhalten und aktuelle Klimapolitik für die Öffentlichkeit zugänglich machen.

Climate Justice Now!

Bemerkung

Das Modul ist für alle Studiengänge offen, falls ihr euch nicht einschreiben könnt, schreibt uns unter teresa.marie.geyer@uni-weimar.de! Das Bauhaus.Modul wird in einer hybriden Präsenz mit Hygienekonzept durchgeführt, dabei findet die theoretische Auseinandersetzung mit den Themen digital statt. Einzelne Gruppenarbeiten, vor allem im direkten Bezug zu den Interventionen können in Kleingruppen mit Sicherheitskonzept im IfEU stattfinden. Möglich ist auch eine freiwillige Exkursion z.B. in den Danni (Dannenröder Wald)!

Lehrende sind Teresa Geyer, Sönke von der Ahe und Franka Fetzer

120222807 Beirut Stunde Null: Shaping the Reconstruction. Dialog für einen nachhaltigen Wiederaufbau.

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

Nach der verheerenden Explosionen im Hafen von Beirut am 04. August 2020 ist der zuvor schon von wirtschaftlichen und politischen Krisen geprägte Libanon auf internationale Hilfe für den Wiederaufbau angewiesen. Im Rahmen der Kooperation zwischen BUW und der Notre-Dame-University in Beirut wollen wir diesen Prozess gemeinsam kritisch begleiten und einen Beitrag für einen Wiederaufbau im Sinne einer nachhaltigen bzw. resilienten Stadt leisten.

Im Seminar soll eine Online-Plattform entwickelt werden, die Ort des Austausches und Zusammenführung von Wissen über Beirut, wegweisende internationale Wiederaufbauprojekte und weiterer für den Wiederaufbau relevanter Ressourcen ist. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen die Kooperation zwischen BUW und NDU fortschreitend zu fördern.

Bemerkung

In einem Mix aus Online-Vorlesungen und gemeinsamen Online-Seminaren zwischen NDU und BUW-Studierenden, soll Wissen vermittelt und selbstständig erarbeitet werden. Angedacht ist hierbei für die Inhalte der Online-Vorlesungen Dozierende aus verschiedenen Fachrichtungen von der BUW und der NDU (oder weitere) zu gewinnen. Die Studierenden entwickeln gemeinsam Inhalte für die Plattform und eine Konzeptidee für eine zukünftige Gestaltung der Kooperation. Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen am Seminar teilzunehmen, um einen möglichst vielschichtigen Beitrag leisten zu können.

Perspektivisch bilden die Ergebnisse der Lehrveranstaltung die Grundlage für weitere Kooperationen beispielsweise in Form eines internationalen Planungsprojektes zum Wiederaufbau.

120222808 +++ TISCHTENNIS-ALARM +++

A. Brokow-Loga, Z. Schnelle, M. Werchohlad

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.11.2020 - 06.11.2020

Beschreibung

Tischtennis ist eine besonders vielseitige, gesellige und anspruchsvolle Sportart die sich weltweiter Beliebtheit erfreut. In Zeiten unkalkulierbarer Einschränkungen eröffnet diese belebende Betätigung eine besondere Bühne, ein

Spielfeld für räumlich-soziale Interaktion, Austausch und die Rückkehr zu einem inklusiven und gemeinschaftlichen Miteinander. Im Corona-Hygienekonzept des Deutschen Tischtennis Bundes heißt es treffend: "Mit den notwendigen Anpassungen [...] ist Tischtennis deshalb unter den aktuellen Bedingungen des Infektionsschutzes eine besonders geeignete und sichere Sportart." (<https://www.tischtennis.de/corona.html>)

Das Seminar wird somit zum spielerischen Zugang in noch unbekannte Normalitäten. Diesen nähern wir uns über das Phänomen Tischtennis aus verschiedenen Perspektiven, theoretisch, philosophisch, kulturell, sportlich und praktisch an. Ziel ist es, durch Impulse im Stadtraum, kleine Turniere, Kooperationen und Interventionen, Strukturen zu etablieren, die sich in verantwortungsvoller wie nachhaltiger Weise auf das gesellschaftliche Miteinander im Stadtraum auswirken. Das Seminar ist zwar an der Universität und in der Stadt Weimar angesiedelt, lässt sich jedoch auch online- und ortsungebunden belegen, auf und in anderen Städte übertragen.

Der Ablauf ist gegliedert in einen theoretischen, einen informellen, sowie einen interventionistischen und damit anwendungsorientierten Teil.

Wir beleuchten die geschichtliche Entwicklung, die Organisation, Spielgerät und Ausstattung sowie Regeln, Spielmodi, Strategien und Spielweisen der Sportart. Hierbei kommen auch Expert:innen und Sportler:innen zu Wort. Thematisiert werden außerdem sozial- und gesellschaftswissenschaftliche Aspekte von Sport und Gesellschaft und sich daraus eröffnende Anwendungsfelder und Fragestellungen. Unter die Lupe genommen werden insbesondere die sportlichen Erfolgsstrategien der großen Tischtennisnation Volksrepublik China. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse erarbeiten wir in Kleingruppen Konzepte, in denen die Tischtennisplatte zum Ausgangspunkt für soziale Interaktion, Turniermodi und sportliche Gemeinschaft wird.

Bemerkung

Dabei ist das Seminar an der Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung verankert (<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/stadtforschung/aktuelles/>) und kooperiert mit dem Netzwerk Welcome Weimar (<https://www.welcome-weimar.com>).

Voraussetzungen

Lust auf Tischtennis, im besten Fall ein Tischtennisschläger, Einschreibung an der Bauhaus-Universität Weimar oder der HFM

moodle-Link

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=27680>

12022809 counter mapping masterplan (Ma)

J. Bee, T. Gebauer, M. Klaut, M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 18:30 - 20:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.12.2020 - 12.12.2020

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.01.2021 - 16.01.2021

Beschreibung

Der Masterplan von 1996 zur südlichen Erweiterung des sogenannten Van-de-Velde-Campus trifft wesentliche Aussagen zur Verteilung von Baukörpern, lässt aber die Entwicklung der Freiflächen völlig offen. Diese sind es allerdings, die eine räumliche Konzentration von Hochschulgebäuden erst zum Campus machen. Wir wollen den Masterplan invertieren, ein Gegenstück, ein Bild-Negativ erschaffen und einen Campus abbilden, der alltäglich von seinen Nutzer*innen belebt und gestaltet wird – abseits von Jubiläen und Tagestourist*innen.

Denn der Campus ist viel mehr als die Summe seiner Gebäude. Doch wie wird dieser Campus im universitären Alltag wahrgenommen und erlebt? Was sind die Bedürfnisse der Nutzer*innen? Wie kann der Campus nach dem Lockdown der Universität wieder in Nutzung genommen werden? Wie sollte er sich in den kommenden Jahren wandeln? Und sind die Vorstellungen noch kongruent mit dem Masterplan?

Mithilfe des kritischen Kartierens soll versucht werden diesen Fragen nachzugehen. Dieser Raum des alltäglichen Lebens sowie die Raumwahrnehmung und Bedürfnisse der Menschen, die ihn Nutzen sollen untersucht werden, um Differenzen sowie Synergien aufzuzeigen. Hierfür wird sich im ersten Schritt mit verschiedenen Methoden der kritischen Kartographierens auseinandergesetzt und Beispiele vorgestellt. Diese werden dann in Kleingruppen individuelle und experimentell auf dem Campus ausprobiert. Im Anschluss werden diese Erkenntnisse für eine Ausstellung aufbereitet.

Ziel ist es Methoden des Mapping experimentell zu nutzen und durch die konkrete Umsetzung und Auswertung dieser partizipativen Praxis eine kritische Auseinandersetzung mit den vorhandenen räumlichen Situationen zu ermöglichen und Ideen für die zukünftige Entwicklung des Campus abzubilden.

Bemerkung

Da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist bitten wir um Anmeldung bis zum 1. November an tillmann.gebauer@uni-weimar.de und franziska.felger@uni-weimar.de. Die Anmeldung sollte neben Information über Studiengang und Fachsemester auch eine (Lieblings)Karte (als pdf) enthalten und eine kurze Begründung für die Auswahl. Wir melden uns dann ggf. bis zum 4. November mit den Zugangsdaten für den Moodle-Raum.

120223003 'Critical Ecology' Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work (Ma)

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

"Critical Ecology" Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work

What if the answer to the current environmental crisis is to move beyond a hopeless nostalgia for the environment, in favor of developing ecological thought processes?

What if we don't need a macro revolution that ends up ultimately cynical in the streets, but one that embraces the micro revolutionary potential in daily design decisions?

Is it possible to move beyond the more systematic modes of dealing with the environmental question to ones that support designers to make sense of the systemic complexity of design problems?

The questions mentioned above were at the crux of Tomas Maldonado's work between 1956 and 1972. They are central to the definition of a concept of "critical ecology" in his Book Design, Nature, and Revolution (1972).

Due to his fading popularity within Ulm and his struggle with formulating these ideas precisely, his work during this period has gained very little attention.

Convinced that the modern university is not suited for the task of developing the necessary modes of imagining the complexity of assembled human-nature relations, he called for a different form of teaching about environmental complexity ("Bauhaus after Bauhaus").

In the face of the multiple crises today, Maldonado's discourse on critical ecology provides a valuable framework for understanding design imagination as part of a technological imagination that does not lose touch with the sociological imagination. This project aims at a historical reconstruction of the notion of "critical ecology," as it appears within Maldonado's work between 1956 and 1972. As such, throughout the seminar, we will trace his work in particular archives and organize the ideas as a playful interactive card catalog. By re-organizing the knowledge playfully (operating beyond language differences), the interactive card kit will attempt to fill the gap between historical research and the forms of information more helpful in operational design research that aid designers to think through a design problem.

Voraussetzungen

Master 1. FS

120223004 Friedhöfe for Future (Ma)

F. Klemstein, U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

- „1. Haben Sie Angst vor dem Tod und seit welchem Lebensjahr?
 2. Was tun Sie dagegen?
 3. Haben Sie keine Angst vor dem Tod (weil Sie materialistisch denken), aber Angst vor dem Sterben?
 4. Möchten Sie unsterblich sein?
 [...]
 19. Wissen Sie, wo Sie begraben werden möchten?“

Max Frisch, Auszug aus "*Fragebogen Nr. 5*"

Friedhöfe sind nicht nur Orte der Erinnerungskultur sondern auch Abbilder unserer pluralistischen Gesellschaft. Seit dem Jahr 2000 gehört die Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Dieser Status soll dazu beitragen, mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksweisen sowie gesellschaftliche Bräuche, Feste und Rituale ebenso wie Handwerkstechniken der Friedhofsgestaltung zu bewahren.

Die interdisziplinäre Lehrveranstaltung der Fakultäten Medien und Architektur & Urbanistik thematisiert den Tod und die (Dis-)Lokalisierung des toten Körpers. Uns werden Bestattungsformen und Grabstätten als — im weiteren Sinne architektonischer — Ausdruck des Verhältnisses der Lebenden zu den Toten beschäftigen und wir werden daran soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Entwicklungen beobachten.

Mit verschiedenen Akteuren (u.a. dem Kulturwissenschaftler Thomas Macho) können wir in diesem Bauhaus-Modul über die Veränderung der Bestattungskultur sprechen und das Thema sowohl theoretisch als auch anhand von konkreten Beispielen vor Ort diskutieren.

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von theoretischen Texten, kulturellen Artefakten sowie durch Gespräche mit Expert*innen und durch eigene Beobachtungen vor Ort Kompetenzen zu erlangen, die es ermöglichen, Rückschlüsse auf die gegenwärtige Verfasstheit unserer Gesellschaft zu ziehen. Die gewonnenen Erkenntnisse zur Sepulkralkultur können in der Folge auch auf andere Themengebiete angewendet werden und fließen potentiell in die Gestaltung architektonischer Umgebungen ein oder werden als ästhetische Fragmente medial inszeniert. Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a.:

- Natur & Tod # von Friedhöfen als ökologischen Inseln in der Stadt bis zur nachhaltigen Bestattung
- Politik & Tod # zur Instrumentalisierung der Toten und ihrer Grabmale für politische Zwecke in verschiedenen politischen Systemen
- Leben & Tod # Bestattungsriten, -manifestationen und interkulturelle Sepulkralpraktiken
- Architektur & Tod # gebaute Artefakte des Todes, von Grabmalen über Mausoleen, Friedhofskapellen und Krematorien bis zu Kolumbarien und Domen
- Digitalisierung & Tod # Facebook, Digitale Friedhöfe und andere Formen des digitalen „Nachlebens“

Die Prüfungsleistung besteht in der motivierten Teilnahme an den Seminarsitzungen, der Bearbeitung und Präsentation eines Referatsthemas und der Anfertigung einer künstlerischen oder wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen (Gruppen-)Arbeit, die einen Aspekt des Seminars reflektiert und zum Semesterabschluss ausgestellt werden wird. Je nach Leistungsstand, Studienrichtung und Interesse können hier Differenzierungen vorgenommen werden.

Das Seminar steht explizit allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offen. Studierende, die Interesse an der Teilnahme haben, sich aber nicht online einschreiben können, bitten wir um Zusendung einer Mail an ulrike.kuch@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Alle Masterstudiengänge ab 1. FS

Bauhaus-Module

Leistungsnachweis

Motivierte Teilnahme an den Seminarsitzungen; Bearbeitung und Präsentation eines Referatsthemas und die Anfertigung einer künstlerischen, wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen (Gruppen-)Arbeit

120223401 Theorien der Moderne II

C. Torp

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.11.2020 - 13.11.2020

Fr, unger. Wo, 09:00 - 10:30, 20.11.2020 - 05.02.2021

Fr, unger. Wo, 11:00 - 12:30, 20.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

Das Seminar führt die im Sommersemester begonnene Auseinandersetzung mit zentralen Theoretikern der Moderne fort. Eine Teilnahme ist aber ohne Vorkenntnisse problemlos möglich, da im Wintersemester einige der bislang noch nicht thematisierten Aspekte der Moderne im Mittelpunkt stehen werden. Dazu gehören in erster Linie das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Politik, Religion und Technik. Die gemeinsame Lektüre wird sich dabei unter anderem auf Werke von Friedrich Nietzsche, Georg Simmel und Hannah Arendt konzentrieren.

Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars besteht in der Frage nach der globalen Reichweite des Modernebegriffs. Was trägt dieser zum Verständnis von Kulturen und Zivilisationen jenseits der westlichen Industrienationen bei? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden diesem Problemkomplex anhand von Fallstudien etwa zu Japan, Indien oder Afrika nachgehen.

Das Seminar bietet Ihnen mithin die Möglichkeit, sich zum einen mit der Gedankenwelt einflussreicher Soziologen, Philosophen und Historiker zu befassen und zum anderen über den Tellerrand der westlichen Moderne hinauszuschauen. Beides verspricht, Ihrer zukünftigen Arbeit wertvolle Inspirationen zu liefern.

Voraussetzungen

Das Seminar muss aus bekannten Gründen leider digital stattfinden. Dazu werden wir das Videokonferenz-Tool „Big Blue Button“ nutzen, das auf Moodle zur Verfügung steht. Schreiben Sie sich bitte mit dem Passwort „Moderne“ in den Moodle-Kurs ein!

120223402 Weltdenken. Konjunkturen des Kosmopolitischen, 1800 – 1900 – 2000

C. Torp

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 12.11.2020 - 12.11.2020

Do, unger. Wo, 15:00 - 16:30, 19.11.2020 - 04.02.2021

Do, unger. Wo, 17:00 - 18:30, 19.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Weltbezüge, die sich im Begriff des Kosmopolitischen spiegeln, haben in den in vergangenen beiden Jahrhunderten eine wechselvolle Karriere durchlaufen. Als Selbstbeschreibungen und Deutungsmuster sind sie in einer Gegenwart, die sich selbst als „globales Zeitalter“ versteht, zentraler und umstrittener denn je. Immer deutlicher scheint ja unsere Gesellschaft in zwei Lager zu zerfallen, denen die Welt entweder als Bedrohung oder aber als Bereicherung erscheint. Grund genug, sich mit den intellektuellen Ressourcen eines grenzüberschreitenden Denkens näher zu beschäftigen.

Die Geschichte des kosmopolitischen Denkens soll in diesem Seminar auf ihre wichtigsten Ideen und die darin aufgehobenen Erfahrungsbestände befragt werden. Dafür ist ein langer historischer Bogen zu schlagen: von der Reiseliteratur des 18. Jahrhunderts und den Weimarer Debatten der Goethezeit über die transkulturelle Aufbrüche um 1900 bis hin zu den soziologischen und philosophischen Theorien der Gegenwart. Die drei Jahrhundertwenden um 1800, 1900 und 2000 markieren dabei drei unterschiedliche Hochphasen kultureller Globalisierung, die der Genese des Kosmopolitismus entscheidende Impulse gegeben haben.

Voraussetzungen

Das Seminar muss aus bekannten Gründen leider digital stattfinden. Dazu werden wir das Videokonferenz-Tool „Big Blue Button“ nutzen, das auf Moodle zur Verfügung steht. Schreiben Sie sich bitte mit dem Passwort „Welt“ in den Moodle-Kurs ein.

120223901 Contested Modernism**N.N., D. Zupan**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Joining the worldwide discussion on the meaning and continuity of post-socialist transformations more than 30 years after the fall of the Berlin Wall, this seminar explores the vulnerable state of modernist heritage in former socialist countries confronted with national memory politics and market forces. At the same time, the seminar seeks to transgress colonial interpretations of "Eastern Europe" and aims to discover empowering artistic practices and strong cultural actors of the region who seek to oppose the disappearance of modernist heritage. By doing so the seminar seeks to examine the negotiation of heritage as a per se multidisciplinary endeavor and invites students of different disciplines to search for, and to develop new ways of cooperation to secure the future of architectural icons.

The seminar will be held online. It will comprise individual and group work as well as input talks from researchers, artists, and activists who are critically engaged in rethinking modernist heritage within the post-socialist context.

Please also register for the seminar in Moodle. If you have any questions, please contact Galyna Sukhomud via galyna.sukhomud@uni-weimar.de.

Bemerkung

Galyna Sukhomud (Master EUS)
3 ECTS auf Wunsch auf 6 ECTS aufstockbar.
Für alle Studierenden geöffnet.
Blockveranstaltung an 4 Terminen
Raum: 005, Belvederer Allee 5

Leistungsnachweis

certificate / 3 ECTS

120223902 Contested Modernism**N.N., D. Zupan**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Joining the worldwide discussion on the meaning and continuity of post-socialist transformations more than 30 years after the fall of the Berlin Wall, this seminar explores the vulnerable state of modernist heritage in former socialist countries confronted with national memory politics and market forces. At the same time, the seminar seeks to transgress colonial interpretations of "Eastern Europe" and aims to discover empowering artistic practices and strong cultural actors of the region who seek to oppose the disappearance of modernist heritage. By doing so the seminar seeks to examine the negotiation of heritage as a per se multidisciplinary endeavor and invites students of different disciplines to search for, and to develop new ways of cooperation to secure the future of architectural icons.

The seminar will be held online. It will comprise individual and group work as well as input talks from researchers, artists, and activists who are critically engaged in rethinking modernist heritage within the post-socialist context.

Please also register for the seminar in Moodle. If you have any questions, please contact Galyna Sukhomud via galyna.sukhomud@uni-weimar.de.

Bemerkung

Galyna Sukhomud (Master EUS)
3 ECTS auf Wunsch auf 6 ECTS aufstockbar.
Für alle Studierenden geöffnet.
Blockveranstaltung an 4 Terminen
Raum: 005, Belvederer Allee 5

Leistungsnachweis

certificate / 6 ECTS

120224001 The Future of Urban Tourism

R. Podlaszewska

Seminar

Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 05.11.2020 - 04.02.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

The shift in attitude by city planners towards the tourist industry was prompted by the decline of long-established economic activities and the need of introducing the new ones. This urban dynamic has urged contemporary cities to find a mechanism of upgrading the image of the city through tourism, and the hope that the development of the industry would result in physical as well as social and economic revitalisation of the city. Apart from the, "Central place" paradigm that retains from the thesis of global interconnectedness as the tertiarization of the service economy in urban destinations, the dispute of localisation contributes strongly to the defining of modern urbanisation and the restructuring process. City destinations are keen to adapt to the new forces of globalisation with the references to the favoured attractions all around the world in which tourism, is paradoxically expressed in the language of the locality. As the result of such dichotomy between global and local, the 'locality' has emerged as a new dimension explored and commodified both by planners and industry practitioners.

The seminar therefore would like to suggest alternative concepts that introduce new trajectories, new politics and new policy approaches to enact a transition of hegemonic economy. Concept such as de-growth in urban tourism will be discussed during the semester to indicate multiple facets of place as the palimpsest of social relation and identities. These outcomes are not necessarily permanent, they are temporary in nature and thus constantly oppose the sense of permanence. The influence of local politics and global capital interferes social relation and may generates new spatial outcomes. Coming to the end of the discussion of tourism space definitions, its types, development cycle and transformation, we will be looking for appropriate methods allowing its empirical identification.

Bemerkung

Recently, Covid-19 pandemic has impacted the way people travel and question the future of urban tourism and city planning in general. Students are invited to critically discuss how cities can function to cater such demand of travel and tourism by rethinking of the pedagogy of place and place making will help us pave the way toward a meaningful urban planning.

During the seminar, students will have:

A group presentation (virtual or offline) and lead a discussion with the rest of the class about the city they visited. The guidelines for the "Group work" will be discussed and distributed during the seminar.

Final Assessment to be submitted in the end of the semester: Report on the case studies.

Schedule: Every two weeks

Start date: 05.11.2020

Leistungsnachweis

Evaluation and Assessment

| | |
|------------------------------|-----|
| Class participation | 25% |
| Group works and presentation | 25% |
| Final Assessment | 50% |

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, K. Angermann, M. Escherich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung digital, 23.02.2021 - 23.02.2021

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Bemerkung

Die erste Vorlesung findet am 03.11.2020 online statt.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 25.11.2020 - 25.11.2020

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 16.12.2020 - 16.12.2020

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 20.01.2021 - 20.01.2021

Beschreibung

»Die neue Zeit ist eine Tatsache; sie existiert ganz unabhängig davon, ob wir ›ja‹ oder ›nein‹ zu ihr sagen.« — Ludwig Mies van der Rohe, 1930

Die Geschichte wiederholt sich. Wir stehen erneut vor einer Aufgabe, die uns nicht fragt, ob wir uns mit ihr beschäftigen wollen oder nicht. Es ist eine andere »neue Zeit« und nicht die, von der Mies spricht. Aber sie drängt sich uns so auf,

wie sich die Frage nach dem Leben im Industrie-Zeitalter für Mies und seine Zeitgenossen aufgedrängt hatte. Unsere »neue Zeit« ist die des Klimawandels und des Digitalen. Und wieder gilt, was Mies für seine »neue Zeit« als Lösung ausgegeben hatte: »Entscheidend wird allein sein, wie wir uns in diesen Gegebenheiten zur Geltung bringen.«

Deshalb stellen wir die Vorlesungsreihe unter die Überschrift »Nachhaltigkeit als Formproblem«.

Wir wollen fragen, wie wir, als Architekten und Architektinnen, etwas beitragen können — zu der Nachhaltigkeit, auf die es nun ankommt (aber von der keiner so recht weiß, wie sie zu haben ist).

Damit wird das Thema zu einer Frage der Form, denn für die zeichnen wir — mehr als für alle anderen Dinge, die unsere Arbeit auch berührt — verantwortlich. Und damit sind wir auch in der Pflicht danach zu fragen, was gestaltete Nachhaltigkeit ist oder sein könnte. Wie schaffen wir es, dass auch unser Entwerfen zur Nachhaltigkeit beiträgt?

Wenn wir dabei von einem Formproblem sprechen, dann, weil die Antworten nicht leichtfallen und weil wir da eben auch ein Problem haben — aber wer, wenn nicht wir, sollte sich damit beschäftigen? Wie wir an die Fragen, die sich uns stellen, herangehen können, wollen wir gemeinsam erkunden.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.11.2020 - 04.02.2021

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, Abschlussprüfung digital, 17.02.2021 - 17.02.2021

Beschreibung

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud!), Master Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

2909021 International Case Studies in Transportation

J. Uhlmann, M. Rünker, U. Plank-Wiedenbeck, P. Schmidt

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205

Mo, wöch., 18:45 - 20:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205

Beschreibung

Teil A: Wie können wir nachhaltige Mobilität gestalten und unsere Städte lebenswerter machen? Diese Antwort wird durch Präsentationen von internationalen Best-Practice Lösungen beantwortet. Gastdozenten stellen Planungsprozesse aus dem internationalen Bereich mit Schwerpunkt Urbane Räume vor. In einem wöchentlichen Begleitseminar werden die Themen und ihre Übertragbarkeit diskutiert.

Teil B: Exkursion in eine Europäische Stadt (z.B. Fahrradstadt Kopenhagen, Hafen City Hamburg, DLR Berlin u.a.). Informationen werden noch bekanntgegeben.
Die Kosten für die Exkursion müssen von den Teilnehmern

Auf Grund der COVID-19-Pandemie wird im Wintersemester 2020/21 keine Exkursion angeboten.

Bemerkung

Ringvorlesung in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt, Institut Verkehr und Raum

Die Gastvorträge finden montags von 19:00-20:30 statt.

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnehmendenzahl ist daher auf 10 begrenzt

Informationsveranstaltung am 02.11. um 17:00.

Voraussetzungen

Teilnehmeranzahl auf 10 begrenzt. Bewerbung bis 04.11.2020 um 23:59 Uhr ausschließlich per EMail an vsp@bauing.uni-weimar.de (maximal eine Seite A4)

Number of participants limited to 10. Please apply until 04.11. 23:59 only via Email to vsp@bauing.uni-weimar.de (maximum one page A4)

Leistungsnachweis

Digitales Poster und Pitch mit mündlicher Prüfung „International Case Studies“ / (100%) / WiSe